

DIPL.-ING. WALTER SCHÜLKE

BERATENDER INGENIEUR VBI

PROFINGENIEUR FÜR BAUSTATIK FÜR DIE FACHRICHTUNGEN STAHLBAU, MASSIVBAU, HOLZBAU

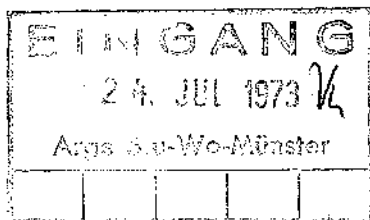
INGENIEURBÜRO FÜR STATIK, BAUKONSTRUKTIONEN, BRÜCKEN- UND INDUSTRIEBAU

□ Dipl.-Ing. Walter Schülke, 46 Do-Gartenstadt, Am Zehnthof 149-151 □

0231/
Fernsprecher: Sa.-Nr. 59 50 47
Telex: 822556

Postscheckkonto: Dortmund Nr. 508 46 - 462

Bankkonto:
Deutsche Bank AG., Dortmund
Konto-Nr. 180/8435



46 DORTMUND-GARTENSTADT
Am Zehnthof 149-151

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Bearb.-Nr.

Datum

Me/Go

Prüfbericht

Nr. 73/553

1. Bauherr:

Hochschulbau- und Finanzierungs GmbH

2. Bauobjekt:

Neubau von Studentenwohnheimen in Münster, Enschedeweg
Hier: Haus A

3. Geprüfte Unterlagen:

3.1 Statische Berechnung vom November 1972, Seite I,
II, 1 - 114

3.2 Statische Berechnung vom März 1973, Seite 1 - 32
und Übersichtsplan Nr. 3AB01 (Treppenhäuser)

3.3 Statische Berechnung vom 18.5.1973, Seite 1 - 6 und
Bl.-Nr. 1 (Filigran)

3.4 Schalpläne Nr. SA 0 1 "c", SA 02 1 "c", SA 1. 1 "c",
SA 2. 1 "d", SA 4. 1 "a", SA 5.1 "b", SA + B 03 1 "r",
SA + B 03 2

3.5 Bewehrungspläne Blatt BA 0 1 "a", BA 02 1a, BA 1. 1 "b",
BA 1. 2, BA 5.1 , BA + B 03 1 "b", BA + B 03 2 "a"

4. Aufstellung der Berechnung und der Zeichnungen:

Zu Ziff. 3.1, 3.2, 3.4 und 3.5

Hochtief AG, Essen, Rellinghauser Str. 55

Zu Ziff. 3.3

Bauing. Wolfgang Nees, Albachten/Münster, Birkenweg 4

5. Berechnungsgrundlagen:

DIN 1045, 1047, 1054, 4225

6. Lastannahmen:

Nach DIN 1055

7. Baugstoffe:

Beton: B 300 für Fundamente, Decken, Wände und Treppen

Beton: B 450 für Fertigteile der Fassaden (siehe Studentenwohnheime Rüschausweg)

Betonstahl III b gerippt

Betonstahlmatten IV b gerippt

8. Baugrund:

Über den Baugrund liegen keine näheren Angaben vor. Die Fundamente wurden entsprechend dem Diagramm auf Seite 29 N der Statik Rüschausweg Haus E bemessen.

9. Ergebnis der Prüfung:

9.1 Die statische Berechnung ist vollständig.

9.2 In den Zeichnungen wurden Prüfeintragungen vorgenommen.

9.3 Bei der Pos. Flurwandfundamente ist die Bewehrung auf 1 R 377 + 1 R 131 (oben) zu verstärken.

9.4 Bei der Pos. 3 (Treppenhaus - Statik, Seite 27 ff) ist die Bewehrung auf Q 377 zu verstärken.

9.5 Bei der Pos. 4 (Treppenhaus - Statik, Seite 31) ist die Bewehrung auf Q 377 zu verstärken.

10. Hinweise, Auflagen und Bedingungen für Abnahme und Genehmigung:

- 10.1 Bei den Ausschachtungsarbeiten ist vom Bauleiter zu prüfen, ob der vorhandene Baugrund mit den Annahmen der statischen Berechnung übereinstimmt.
- 10.2 Die Auflagen unter Ziffer 9.3 - 9.5 sowie alle Prüfeintragungen sind zu beachten.
- 10.3 Teile der Berechnung wurden elektronisch auf IBM 1130/S301 erstellt und im eigenen Rechenzentrum durch elektronische Gegenrechnung auf Zuse Z 23 VK 86 mit dem unabhängigen Programm Nr. 1021/17/IV geprüft. Das Rechenprotokoll der Prüfberechnung wird dem Prüfexemplar beigesügt.
- 10.4 Die Baustellenkontrollen wurden im Auftrage der Bauaufsichtsbehörde von mir durchgeführt. Ich bitte daher, mir den beabsichtigten Beginn der Baustellenarbeiten rechtzeitig mitzuteilen, damit die Baustellenkontrollen ordnungsgemäß von mir durchgeführt werden können.
- 10.5 Die Unterschriften sind gemäß DIN 1045, § 2.3, zu ergänzen.
- 10.6 Die Bedingungen für Schall- und Wärmeschutz entsprechen denen bei den Studentenwohnheimen Münster, Rüschausweg; auch die Stahlbetonfertigteile der Fassaden entsprechen den Elementen der Fassaden am Rüschausweg, so daß sich neue Nachweise hierfür erübrigen. Sollten neue Fassaden-Fertigteile verwendet werden, die von denen am Rüschausweg abweichen, so ist dafür ein neuer statischer Nachweis zu erbringen.

Dortmund, 19. Juli 1973